

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Der Zitterwels.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096

hat keine Schuppen, daher wird er auch von den Juden nicht gegessen. Die Tataren spannen die Haut dieses Fisches, wegen ihrer hornartigen Durchsichtigkeit vor die Fenster; auch ist sie vorzüglich gut, Flaschen mit Weingeist damit zu verbinden.

Der Zitterwels. ⁽¹⁰⁾

Dieser, gleichfalls schuppenlose Fisch findet sich im Nil, und andern afrikanischen Strömen. Er wird ohngefähr 20 Zoll lang, und hat die Eigenschaft, dem, der ihn berührt, einen elektrischen Schlag mitzutheilen, nur nicht in so hohem Grade, wie der Zitteraal. Er wird auch gegessen.

Der Lachs. ⁽¹¹⁾

Dieser Fisch hält sich in den nordischen Meeren und Flüssen auf, und wird in der Elbe, der Oder, und dem Rhein häufig gefangen. Im Sommer wählt er die Flüsse zu seiner Wohnung, und im Winter das Meer. Im süßen Wasser wird er geboren, und im Meer erhält er seinen Wachsthum. Seine Laichzeit ist im May und Junius. Diejenigen, so man im Frühjahr

S 2

fängt,

(10) Silurus Electricus. L. Raasch.

(11) Salmo Salar. L. Salm.